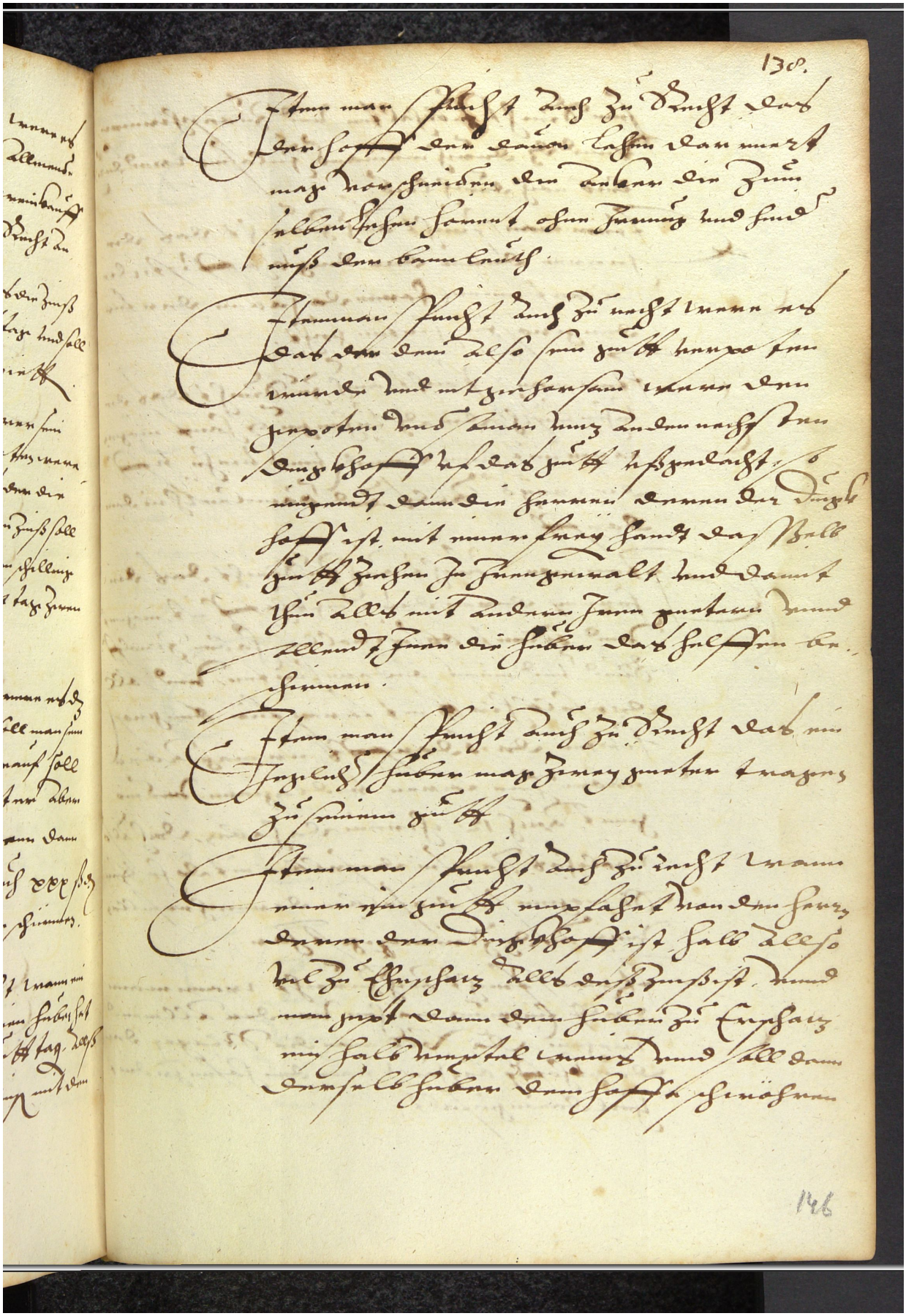
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



130.

Item man sprycht auch zu dryght das
der hofft den einen lehen dan man
mag verscheiden den andern der zum
selben lehen kommt ohne frumy und hud
nuss den baum knuch.

Item man sprycht auch zu recht wenn ein
dat den dem also sein gutt wenne sein
wunder und ungeschenen wenn den
gepotten und einen umz andern nach sein
dingbhaft das das gutt hybrenght so
mugent dann die hennen denn der dingb
haft ist mit mynen herrn hant das Wolle
gutt zehen zu hanngewalt und damit
ihn acht mit andern hann gutten und
allent hann die huben das hechsten be
hennen.

Item man sprycht auch zu dryght das ein
hyrchuf huben mag hinny gerter tragen
zu seinem gutt.

Item man sprycht auch zu recht wann
man ein gutt verlaht man den herrn
denn der dingbhaft ist hab also
viel zu ehrschatz als der zu hybt und
man gibt dann den hubern zu ehrschatz
ein halb ungetel wenn und all dann
denselben hubern den hafft hinnehmen